

SPORT IN KÜRZE

Vaduz bezwingt den USV 4:2

FUSSBALL – In einem unterhaltsamen und recht flotten Freundschaftsspiel setzte sich erwartungsgemäss der Challenge-League-Vertreter Vaduz gegen den USV Eschen-Mauren (2. Liga interregional) mit 4:2 durch. Während die Oberländer Gäste ihre Spielkultur mit grosser Technik immer wieder aufblitzen liessen, vermochten die USVler recht gut mitzuhalten. Die Chancen waren auf beiden Seiten in etwa gleich verteilt, wobei der Unterschied ganz eindeutig in der gekonnten Auswertung lag. Der USV setzte seine zwei neuen Spieler Garci und Mani ein, welche beide, wie die gesamte Mannschaft, zu überzeugen vermochten. Auch Vaduz testete seine Neuen Akdemir und Bem, die sich recht gut ins Vaduzer Spielsystem einfügten. Beide Mannschaften fielen durch enormes Laufpensum auf. Im Grossen und Ganzen war das Spiel eine gelungene Angelegenheit wegen des Länderspiels gegen Portugal die «spiellose» Zeit zu überbrücken. (hoe)

USV Eschen-Mauren – Vaduz 2:4 (0:2)
Sportpark (Kunstrasenplatz); ca. 100 Zuschauer; SR Daniel Bühler, Wil; beide Mannschaften ohne die fehlenden Nationalspieler (Vaduz 6) und USV (3), 67. Minute Pfostenschuss Nigg.
FC Vaduz: Silva (König), Shala, Antic (Zuniga), Lopez, Pohja, Maggetti (Gaspar), Buchel (Burki), Abdi, Akdemir, Bem.
USV Eschen-Mauren: Heeb (Büchel), Alton, Abdi (Baros), Ritter, Eberle, Mani, Waser, Beck, Garci, Abdullah, Nigg.
Tore: 17. 0:1 Antic, 20. 0:2 Zuniga, 50. 0:3 Gaspar, 61. 1:3 Abdullah, 65. 1:4 Bem, 68. 2:4 Nigg.

Bruder von Bode Miller im Koma

ALLGEMEIN – Der Bruder des amerikanischen Ski-Stars Bode Miller liegt nach einem Motorradunfall im Koma. Der 22-jährige Chelone Miller war ohne Helm unterwegs und erlitt bei einem Sturz in der Nähe von Millers Heimatort Franconia, New Hampshire, schwere Kopfverletzungen. (si)

Clijsters in Filderstadt out

TENNIS – US-Open-Siegerin Kim Clijsters ist beim WTA-Turnier in Filderstadt (De) in den Viertelfinals gescheitert und hat damit die Rückkehr an die Spitze der Weltrangliste verpasst. Die als Nummer 2 gesetzte Belgierin verlor gegen Jelena Dementjewa (Russ/6) 3:6, 6:3, 2:6. (si)

RESULTATÜBERSICHT

Eishockey: Meisterschaft NLA. Gestern spielten			
9. Runde:			
Fribourg – SCL Tigers	4:2 (1:1, 3:0, 0:1)		
Bem – Kloten Flyers	3:1 (1:0, 0:1, 2:0)		
Rapperswil-Jona Lakers – ZSC Lions	3:2 (1:1, 1:0, 1:1)		
10. Runde:			
Genf-Servette – Basel	3:4 (0:2, 1:1, 2:1)		
1. ZSC Lions	13	48:34	16
2. Bern	10	33:24	13
3. Basel	11	27:32	13
4. Zug	8	31:25	11
5. Lugano	8	25:20	11
6. Davos	7	22:16	10
7. Genf-Servette	9	31:25	9
8. Kloten Flyers	10	30:27	8
9. Ambri-Piotta	8	26:26	7
10. Rapperswil-Jona Lakers	10	17:27	6
11. Fribourg	9	14:28	4
12. SCL Tigers	9	14:34	4

Eishockey: NHL
National Hockey League (NHL): New York Rangers – Montreal Canadiens (ohne Mark Streit) 3:4 n.V. Los Angeles Kings – Phoenix Coyotes 3:2. St. Louis Blues – Detroit Red Wings 3:4.

Tennis: Turniere im Ausland
Tokio. ATP-Turnier (765 000 Dollar/Hart). Achtelfinals: Radek Stepanek (Tsch/2) s. Kevin Kim (USA) 6:1, 6:3. – Viertelfinals: Wesley Moodie (SA) s. Stepanek 7:6 (7:2), 7:6 (8:6). Björn Phau (De) s. Robby Ginepri (USA/3) 6:4, 6:3. Jarkko Nieminen (F/7) s. Taylor Dent (USA) 6:4, 5:7, 7:6 (7:4).
Filderstadt (De). WTA-Turnier (650 000 Dollar/Hart). Viertelfinals: Lindsay Davenport (USA/1) s. Anastasia Myskina (Russ/8) 6:2, 3:6, 6:1. Jelena Dementjewa (Russ/5) s. Kim Clijsters (Be/2) 6:3, 3:6, 6:2. Amélie Mauresmo (Fr/3) s. Nadja Pietrows (Russ/6) 2:6, 6:2, 6:4. Daniela Hantuchova (Slk) s. Flavia Pennetta (It) 6:3, 6:4. – Halbfinals: Davenport – Hantuchova, Dementjewa – Mauresmo.

Fussball: U21, EM-Qualifikation
Gruppe 4. In Schaffhausen: Schweiz – Frankreich 0:3 (0:2). In Limassol: Zypern – Irland 1:1 (1:0).
Rangliste: 1. Frankreich /16 (11:5). 2. Israel 8/15 (11:7). 3. Schweiz 6/12 (14:5). 4. Irland 7/5 (10:13). 5. Zypern 7/1 (2:16). Der Gruppensieger und der Zweite qualifizieren sich für die EM-Achtelfinals.

Segeln: America's Cup, Vorregatten, Act 9, erster Tag
Trapani (It). Vorregatten zum America's Cup 2007 (Act 9, Fleet Race). 1. Rennen: 1. BMW Oracle Racing (USA). 2. Emirates Team New Zealand. 3. Alinghi. 4. United Internet Team Germany. 5. Team Shosholozza (SA).
2. Rennen: 1. Alinghi. 2. BMW Oracle Racing. 3. Team New Zealand. 4. Luna Rossa. 5. Team Shosholozza.
Stand: 1. BMW Oracle 23 Punkte. 2. Alinghi 22. 3. Team New Zealand 21. 4. Team Shosholozza 16. 5. Team Germany 15.

Snowboard: Weltcup Landgraaf
Landgraaf (Ho). Snowboard-Weltcup. Parallelski. Männer: 1. Siegfried Grabner (Ö). 2. Simon Schoch (Sz). 3. Adam Smith (USA). 4. Mathieu Bozzetto (Fr). 5. Nicolas Huet (Fr). 6. Daniel Biveson (Sd). – Die weiteren Schweizer: 8. Urs Eisell. 12. Marc Iselin. 13. Philipp Schoch. 15. Roland Haldi. 18. Heinz Inniger und Hans Reichen. 25. Gilles Jaquet. 41. Louis Schmidrig. Frauen: 1. Julie Pomagalski (Fr). 2. Isabelle Blanc (Fr). 3. Daniela Meuli (Sz). 4. Ursula Bruhin (Sz). 5. Carmen Ramigler (It). 6. Manuela Riegler (Ö). – Die weiteren Schweizerinnen: 22. Fränzi Kohli. 48. Perrine Bühler. 49. Rebekka von Känel.

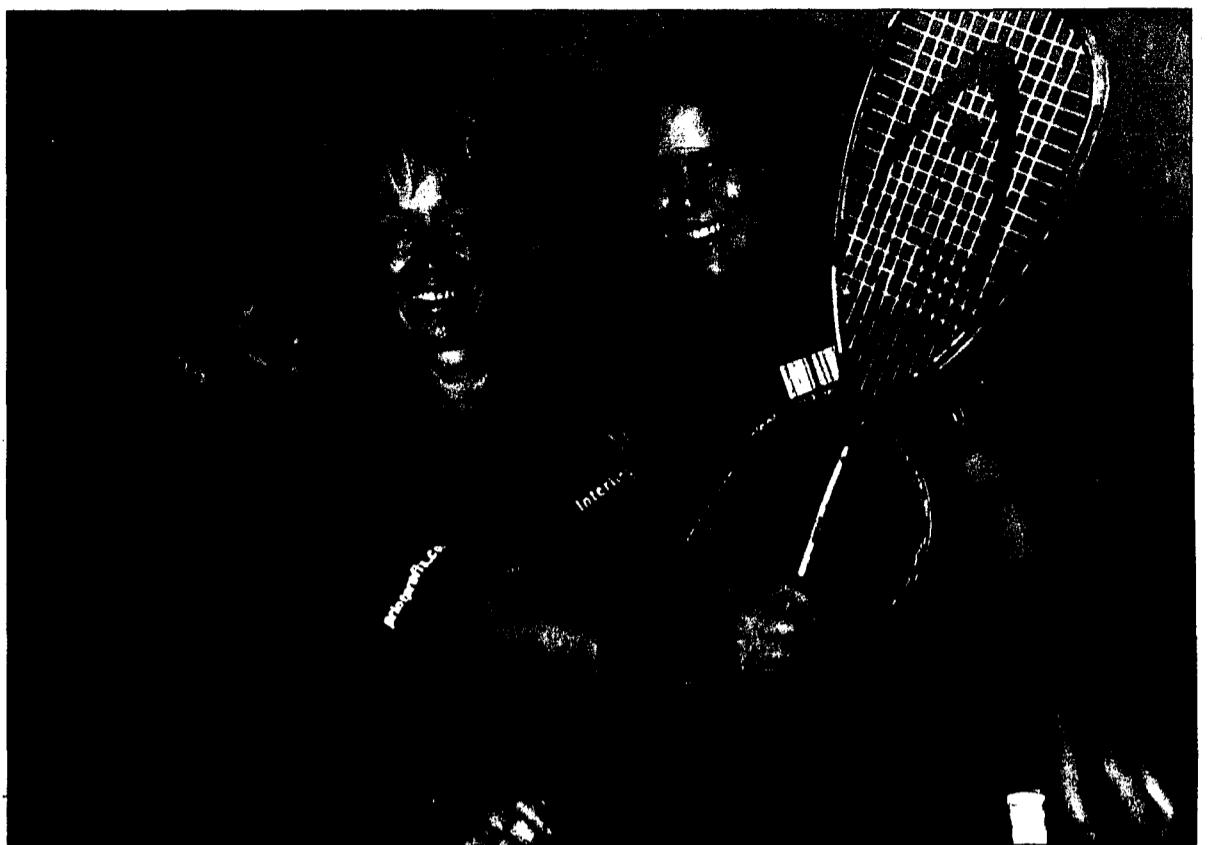
Einstand nach Mass

Vaduzer NLB-Squashfrauen starten mit einem 3:0-Sieg gegen Vitis Schlieren

VADUZ – Die neue Squash-Saison hat optimal begonnen. Das Vaduzer Damen-Trio fertigte in der Nationalliga B zum Auftakt Vitis Schlieren mit 3:0 ab.

Das Vaduzer Damenteam hat sich nach der gut verlaufenen Vorbereitung für die Nationalliga-B-Saison einiges vorgenommen. Dies setzten die Residenzlerinnen beim Auftaktspiel gegen Vitis Schlieren auch gleich um. Die Schweizerinnen, die ohne ihre Nummer 1, Viola Schlosser, anreisten, hatten nicht den Funken einer Chance. Nicole Rothmund gewann auf der Position 1 gegen Isabella Petoud klar mit 3:0. Da wollten Elisabeth Lamprecht und Yvonne Isola nicht nachstehen und schickten Sabine Schmidt bzw. Christine Bauer ebenfalls ohne Satzgewinn auf die Heimreise. (rob)

SRC Vaduz – Vitis Schlieren 3:0
Position 1: Nicole Rothmund (B1) – Isabella Petoud (B2) 3:0 (9:2, 9:4, 9:2)
Position 2: Elisabeth Lamprecht (B1) – Sabine Schmidt (B2) 3:0 (9:5, 9:1, 9:4)
Position 3: Yvonne Isola (B2) – Christine Baur (B2) 3:0 (9:1, 9:3, 9:1)



Haben nach dem Auftakttag gut lachen: von links Yvonne Isola, Elisabeth Lamprecht und Nicole Rothmund.

Junges FL-Trio schnupperte WM-Luft

7. Weltmeisterschaften im Hip-Hop-Tanzen in Bremen

BREMEN – Das Hip-Hop-Team des Tanzclubs Liechtenstein (TCL) stand in Bremen zum ersten Mal an einer Weltmeisterschaft im Einsatz. Das Trio Jennifer Fabian, Julia Spreiter und Pejza Pepshi schlug sich dabei beachtlich.

In Bremen (Deutschland) fanden die 7. Weltmeisterschaften im Hip-Hop-Tanzen statt. Unter der Führung von Trainerin Anita Rhyner sowie Begleiterin Imelda Spreiter reisten Jennifer Fabian (Vaduz), Julia Spreiter (Triesen) und Pejza Pepshi nach Norddeutschland, wo sich in der Stadthalle neben dem FL-Team über 3000 Tänzerinnen und Tänzer aus 30 Nationen einfanden. Überwältigt von der Grösse dieses Anlasses freuten sich die charmanten jungen Damen auf ih-

ren ersten grossen Auftritt mit der Weltanzelite. Auf Grund der grossen Konkurrenz, machten sie sich keine grossen Illusionen, gleich bei der ersten WM-Teilnahme vorne dabei zu sein.

Viel Erfahrung gesammelt

In der Kategorie «Solo Girls Juniors» erntete sich Jennifer Fabian unter 84 Teilnehmerinnen den 52. Rang. Julia Spreiter wurde 72. In der Kategorie «Solo Girls Adults» belegte Pejza Pepshi Rang 78 (120 Teilnehmerinnen). Trainerin Anita Rhyner war mit der gelungenen WM-Premiere zufrieden. Ihre Schützlinge haben das Beste gegeben und werden in ihrer weiteren Karriere als Tänzerinnen noch oft von den gesammelten Erfahrungen und Eindrücken profitieren können. (PD)



Schlügen sich beachtlich: Die drei TCL-Tänzerinnen mit ihren Betreuerinnen.

Heisser Derby-Tanz für den EHC Feldkirch

Pokel-Truppe gastiert heute in der Nationalliga beim Erzrivalen Lustenau

FELDKIRCH – Gestärkt durch die zwei Auftaktspiele gegen Zeltweg und Salzburg steigt der EHC Feldkirch heute erstmals in den Vorarlberger Derby-Ring. Der Pokel-Truppe steht mit Lustenau der Erzrivale gegenüber.

• Robert Brüstle

Die junge Feldkircher Mannschaft erwischte in der Nationalliga einen Auftakt nach Mass. Gegen Zeltweg

und Salzburg wurde jeweils die volle Punktzahl eingefahren. Heute (19.30 Uhr) steht auswärts gegen den Erzrivalen Lustenau das erste Vorarlberger Derby an. Die Lustenauer bestritten erst ein Spiel und dies ging mit 4:9 auf eigenem Eis gegen Zell am See gründlich daneben. Lustenau-Trainer Sergej Svetlov: «Wir müssen die zuletzt begangenen vielen individuellen Fehler abstellen und in der Offensive den direkten Weg zum Tor suchen.»

Das Hauptaugenmerk legt der ehemalige russische Olympiasieger auf «eine solide Defensivarbeit». Feldkirchs Coach Tom Pokel setzt ebenfalls auf eine gute Defensive sowie eine disziplinierte Mannschaftsleistung. Feldkirch kann komplett antreten und würde mit einem Sieg die Tabellenführung übernehmen.

Dornbirn beim Meister

Eine harte Nuss haben die Bulldogs Dornbirn, die in der Vorwoche

das Derby gegen den EHC Bregenzwald klar mit 7:3 gewonnen, zu knacken. Die Messestädter bekommen es heute auswärts mit dem amtierenden Meister Zell am See zu tun. Der Bregenzwald muss ebenfalls in der Ferne beim Wiener Eislöwen-Verein ran. Die Vorgabe von Trainer Michael Sparr: «Wir müssen unsere Torchancen besser nutzen, das Spielsystem konsequent umsetzen und disziplinierter agieren.»

Nato-Hilfe abgelehnt

OLYMPIA – Italien lehnte ein Hilfsangebot der NATO für die Sicherheit während der Olympischen Spiele in Turin ab. Italien sei auf solche Ereignisse vorbereitet. Auch die Beisetzung des Papstes, der drei Millionen Besucher und viele Staatschefs beigewohnt haben, sei bewältigt worden, sagte Vize-Sportminister Mario Pescante. Er hob auch hervor, dass Italien in Fragen der Sicherheit mit mehreren Ländern in Kontakt stehe. Zudem sollen laut Pescante über den Wettkampfstätten Flugverbotszonen definiert werden. (si)

VOLKSRECHNUNG

DIE FINANZIERUNG

CASINO VOLKSRECHNUNG

Spielregeln

Einstieg ins Spiel monatlich möglich

- Zwischen dem 3.1.05 und dem 10.12.05 erscheint diese Anzeige in unregelmässigen Abständen.
- Rechnen Sie jeweils alle Zahlen mit den entsprechenden Operationszeichen während des gesamten Jahres zusammen.
- Immer am 12. jeden Monats können Sie das aktuelle Zwischenergebnis einsenden, Monatspreise gewinnen und sich für das Finale am 27.12.05 qualifizieren.
- Teilnahmeberechtigt sind alle, die Zutritt ins Casino Bad Ragaz haben. Mindestalter 18 Jahre.

Weitere Infos: www.volksblatt.li